

Frauengasse 10.



Theresieng. 1.

Gemälde.

Herzogshof.

Frauengasse 10. „Magdalenenhof“, unregelmäßiger, malerischer Hof, XVII. Jh. (P. TAUSIG in Österr. Ill. Zeitung 1911, H. 14).

Theresiengasse 1. Rudolf Schratt.

Gemälde: Zwei Brustbilder von Johann Chrisostomus Schratt und seiner Frau, Miniaturen aus Elfenbein, sign. A. Bauhofer pinxit 857, gute Arbeiten. [Abb. bei G. Calliano in den Badener stadthistorischen Blättern, I. (1914), Nr. 3, 4.] Drei Familienporträts von Josef Neugebauer, zwei von Rudolf Bayer.

Theresiengasse 3/4, Herzogshof.

Literatur: KALTENBÄCK, Österr. Archiv, 1835, 183. — K. DENHARD in W. A. V., III (1859), I. Abt., 60. — ROLLETT, IX 72. — Jb. Z. K., 1908, Beibl. 142.

Archivalien: Urbarium von 1577 und Grundbuch von 1578 im Stadtarchiv. — Lambersches Familienarchiv im Schloß Ottenstein.

Alte Ansichten und Pläne: 1. Innenansicht, Stich in Merian Top. (1659). — 2. Innenansicht, Vischer (1672), n. 14. — 3. Grundriß des Herzogshofes mit der Kapelle, aufgenommen von Anton Hantl, 1827, 4. XI. — 4. Grundriß, aufgenommen von Zimmermann, 1848. — 5. Innenansicht, Federzeichnung,

Fig. 89. Baden, Herzogshofkapelle (demoliert 1908) (S. 56).

1846. — 6. Fassadenplan, aufgenommen von Josef Hantl, 1846. — 7. Herzogshof, Stöckl (demoliert 1876), Photographie. — 8. Photographie von ungefähr 1873. 3—8 im Städtischen Rollett-Museum, 2 Photographien vor dem Umbau im N.-Ö. Landesarchiv (Fig. 89).

Fig. 89.

*Geschichte: Der Herzogshof war vielleicht schon im Besitze der Babenberger Markgrafen und Herzoge von Österreich. — 1420 wird er mit der Veste Baden vereinigt (vgl. S. 9). — 1575 schenkt Kaiser Maximilian II. den „Burckstall sammt dem Wildbad, das Herzogshofbad genannt“ den niederösterreichischen Ständen. — 1673 schenken die Stände den Besitz dem damaligen Landmarschall Grafen Sprinzenstein, von dem er an seine Schwester Eleonore Gräfin Lamberg übergeht. — 1704, 24. XI., Auszug aus dem Kodizill der Gräfin Katharina Lamberg, betreffend die Erbauung einer Kapelle im Herzogshof zu Ehren des hl. Antonius. Auch soll daselbst das Bild des Heiligen, das die Gräfin aus Italien gebracht, auf dem Altare aufgestellt werden (Ordinariatsarchiv, Reg. 119). — 1708 wird die Kapelle neu hergerichtet (an der Außenseite befand sich diese Jahreszahl mit dem Lamberschen Wappen). — 1716 wird das Herzogshofbad an die Stadt Baden*



Fig. 90. Baden, Theresiengasse 8 (S. 59).